



Dick Hyman – From the Age of Swing

RM-2501 - 200g Vinyl Doppel-LP - UVP € 52,-

Dick Hyman vereint für dieses Album einige der größten Jazzler, die schon in der Swing-Ära gespielt haben. Aufgenommen von „Prof.“ Keith O. Johnson in der Konzerthalle A der State University of New York mit ihrer großartiger Akustik. Der Reference Recordings Mastercut erscheint als Doppel-45rpm-Vinyl LP im Klappcover und bietet ein dynamisches Feuerwerk mit enormer musikalischer Präsenz und Ausdrucksstärke.

Es spielen Dick Hyman (Piano), Phil Bodner (Alt-Saxophon & Klarinette), Urbie Green (Posaune), Milt Hinton (akustischer Bass), Butch Miles (Schlagzeug), Bucky Pizzarelli (Rhythmus Gitarre), Joe Temperley (Barriton-Saxophon), Frank Wess (Alt-Saxophon) und Joe Wilder (Trompete & Flügelhorn). Für die Musiker war es ein Vergnügen, zusammen zu spielen - ohne Aufnahmekabinen und Kopfhörer, sondern in einer authentischen Anordnung und wirklich gemeinsam. Für Menschen ohne Plattenspieler ist dieser Titel auch als Reference Recordings HDCD erhältlich.

Seite A:

From the Age of Swing

You're Driving me Crazy / Motion Swing

Topsy

Seite B:

Dooji Wooji

Them There Eyes

Moonglow

Seite C:

Soft Winds

'Deed I Do

What is there to say?

Seite D:

I Know what You Do

Rose Room

Mean to Me

I'm Getting Sentimental Over You

Was Sie über die neuen Reference Recordings LPs wissen sollten:

Die kalifornischen Spezialisten für klangvolle Aufnahmen auf höchstem technischem Niveau haben sich lange Zeit gelassen um wirklich alles auszuprobieren, bevor man endlich wieder LPs vorstellt. Dieser Prozess hat mehr als drei Jahre gedauert, da man eben nicht nur einer von Vielen sein wollte, der jetzt wieder Vinyl auflegt, sondern an der Spitze des technisch Möglichen stehen wollte.

Ursprünglich versuchte man, die Eigenaufnahmen mit einer typischen Lackschnittmaschine im RTI Presswerk in Camarillo zu schneiden, doch war der Dynamikumfang der Aufnahme für die dortigen Maschinen einfach zu groß und schon der Lackschnitt enthielt Verzerrungen. Der nächste Schritt führte nach Deutschland und man ließ einen Half-Speed-DMM-Schnitt und eine Probepressung (bei Pallas in Diepholz) durchführen. Dynamisch war das Ergebnis hervorragend, doch war der Klang nahezu identisch mit dem einer CD. Dies wäre in den 80er Jahren vielleicht noch erstrebenswert gewesen, doch heute ist die Erwartung an Vinyl ungleich höher und Reference Recordings nimmt sich da nicht aus.

Die nun erscheinenden LPs wurden auf einer neu aufgebauten Half-Speed-Maschine im Studio von Paul Stubblebine in San Francisco geschnitten. Diese Maschine schneidet klassisch in Lackfolie und verwendet eine Sonderkonstruktion von Altmeister Nelson Pass als Schnittverstärker. Der letzte Baustein in diesem Puzzle jedoch war das neue Plattenpresswerk von Acoustic Sounds in Kansas. Dort arbeitet man seit Jahrzehnten mit Reference Recordings zusammen und presst 200g Vinyl in einer komplett neu aufgebauten Fabrik. Ein besonders Ausstattungmerkmal ist eine 30 Sekunden lange Stillrille vor der

Auslaufrille, die es erlaubt den Tonabnehmer vor dem Ende der LP anzuheben.